

Herrschaft der Ausbeuterklassen zur Errichtung der politischen Macht der Arbeiterklasse und der mit ihr verbündeten werktätigen Klassen und Schichten, von der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen zur vollständigen Befreiung der Werktätigen und der vollen Entfaltung ihrer schöpferischen Fähigkeiten ein, die -> *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus*. Auf einem Sechstel der Erde - auf dem Territorium des ehemaligen russischen Zarenreiches — wurde die Machtfrage zugunsten des Proletariats entschieden, entstand ein Arbeiter-und-Bauern-Staat. Die Weltherrschaft des Imperialismus wurde gebrochen und ein grundlegend neues -> *internationales Kräfteverhältnis* geschaffen. Der Kampf zwischen Sozialismus und Imperialismus wurde zum bestimmenden Faktor der gesamten Weltpolitik. Die G. S. O. war das gesetzmäßige Ergebnis der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung Rußlands, wo sich seit der Jahrhundertwende mit dem Übergang zum Imperialismus, insbesondere während des imperialistischen Weltkrieges 1914-1917, alle politischen, ökonomischen, sozialen und nationalen Widersprüche auf das äußerste zugespitzt hatten. Mit der marxistisch-leninistischen Partei der Bolschewiki (—> *Kommunistische Partei der Sowjetunion*) verfügte die revolutionäre Bewegung in Rußland über die Kraft, die fähig war, auf der Grundlage eines wissenschaftlichen Programms den Kampf gegen die zaristische Selbstherrschaft und gegen die kapitalistische Ordnung, für die demokratische und sozialistische Revolution zu leiten. Unter Führung W. I. Lenins, gestützt auf das Bündnis der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft, vereinigte die Partei der Bolschewiki die sozialistische Bewegung der Arbeiterklasse für den Sturz der Bourgeoisie, den Kampf der Bauernschaft gegen die Gutsbesitzer, die nationale

Befreiungsbewegung für die Gleichberechtigung der Völker und die Bewegung des ganzen Volkes gegen den imperialistischen Krieg zu einem mächtigen revolutionären Strom für Frieden, Demokratie und Sozialismus. Nachdem die bürgerlich-demokratische Februarrevolution 1917 die zaristische Selbstherrschaft gestürzt hatte, bildeten sich zwei Machtorgane heraus: die Provisorische Regierung als Machtorgan der Bourgeoisie und die Sowjets der Arbeiter- und Soldatendeputierten als Organe der revolutionär-demokratischen Diktatur des Proletariats und der Bauernschaft. Unter der Losung „Alle Macht den Sowjets“ orientierte Lenin auf das friedliche Hinüberwachsen der bürgerlich-demokratischen in die sozialistische Revolution. Die Möglichkeit einer friedlichen Entwicklung wurde jedoch zunichte gemacht, nachdem die Provisorische Regierung, unterstützt durch Menschewiki und Sozialrevolutionäre, mit bewaffneter Gewalt gegen die revolutionären Arbeiter und Soldaten vorging. Im Juli 1917 konnte die Provisorische Regierung die alleinige Herrschaft übernehmen. Die Weiterführung des imperialistischen Krieges durch die Provisorische Regierung und der Versuch, durch den mit Hilfe der ausländischen Imperialisten inszenierten Putsch des Generals Kornilow, die Errungenschaften der Februarrevolution wieder rückgängig zu machen, bewirkten einen neuen revolutionären Aufschwung. Die Autorität der Bolschewiki wuchs schnell, sie gewannen immer stärkeren Einfluß auf die Sowjets, die sich wieder zu revolutionären Kampforganen der Massen zu entwickeln begannen. Auf Vorschlag W. I. Lenins orientierte die Partei der Bolschewiki auf den bewaffneten Aufstand zum Sturz der Provisorischen Regierung. Zu seiner Leitung wurde vom ZK der bolschewistischen Partei beim Petrograder Sowjet ein Re-